

# Heizen mit Holz in 3 Varianten:

## Scheitholz – Hackschnitzel - Pellets



### 1. Scheitholz: Die Gemütlichen:

Das Verbrennen von Scheitholz ist die Urform des Heizens. Holzscheite werden vor allem in Kaminöfen eingesetzt, sind aber auch für Zentralheizungen geeignet. Im Kaminofen knisternde Holzscheite sind das Sinnbild für Gemütlichkeit.

Scheitholzkessel bieten mittlerweile auch ein hohes Maß an Komfort: Bei modernen Anlagen ist nur noch ein einmaliges Einheizen nötig. Die Verbrennung läuft dann durch die Anlage gesteuert ab.

#### Vorteile:

- relativ günstige Heizanlage
- günstiger Brennstoff
- Große Auswahl von Brennstoffanbietern
- Energie der kurzen Wege
- viel Eigenarbeit möglich

#### Nachteile:

- Viel Eigenarbeit nötig (Einheizen, Nachlegen)
- Schmutz

### 2. Hackschnitzel: Die Günstigen:

Hackschnitzel werden direkt im Wald aus Rundholz gehackt. Wichtig ist, dass für den jeweiligen Heizkessel die richtigen Hackschnitzel (Größe und Wassergehalt) bereitgestellt werden.

Hackschnitzel sind konkurrenzlos billig und bieten mittlerweile auch einen guten Komfort.

Im Vergleich zu anderen Anlagen sind die Anschaffungskosten für Hackschnitzelheizungen höher.

#### Vorteile:

- günstigster Brennstoff
- mittlerer Komfort
- geeignet für Großverbraucher
- 

#### Nachteile:

- teure Heizanlage
- Schmutz

### **3. Pellets: Die Komfort - Variante:**

Pellets sind gepresste Holzabfälle aus Sägewerken. Sie werden in genormten Größen und Qualitäten angefertigt und lose per Tankwagen oder als Sackware staubfrei zum Endkunden geliefert.

Mit vollautomatisierten Heizkesseln oder Kaminöfen bietet das Heizen mit Pellets ebenso hohen Komfort wie eine Ölheizung, aber noch mehr: Holz riecht gut, gefährdet nicht das Grundwasser und ist klimaneutral.

#### Vorteile:

- sehr hoher Komfort
- geeignet für Kleinanlagen

#### Nachteile:

- relativ teurer Brennstoff
- wenig Brennstoffanbieter
- keine Eigenarbeit möglich

### **4. Energie aus Holz und Feinstaub**

Heizen mit Holz kann Feinstaub verursachen. Ursachen dafür sind:

- Feuchtes Holz, schlechte Pelletsqualität,
- alte Heizkessel,
- billige Kaminöfen,
- mangelndes Wissen.

In modernen Kesseln und qualitativ hochwertigen Kaminöfen entsteht kaum Feinstaub. Der Feinstaub der hier entsteht, besteht fast nur aus Salzen, die in der Atmosphäre nicht stabil sind. Rauchende und qualmende Holzheizungen sind ein Zeugnis von Unvernunft und mangelndem Können. Heizen mit Holz will gelernt sein:

1. Nur trockenes Holz verwenden!
2. Zum Anheizen genügend Kleinholz verwenden, erst wenn genügend Hitze und Glut vorhanden ist dickere Holzscheite nachlegen.
3. Zum Anheizen viel Luft zuführen.
4. Zum Anheizen Fichtenholz verwenden, da es schnell höhere Temperaturen erzeugt als andere Hölzer
5. Für hohe Brenntemperaturen sorgen.
6. Nicht die Luft abdrehen um die Verbrennung zu drosseln, sondern weniger Holz nachlegen.

Herausgeber: Bayerischer Bauernverband, Hauptgeschäftsstelle Oberbayern, Lessingstraße 3, 80336 München

Bearbeitung: Andreas Tyroller